



Bei den Schulstaffeln trat der jüngste Nachwuchs an. FOTO: MARK HÄRTL / HK



Auch die Athleten im Hochsprung überzeugten. FOTO: MARK HÄRTL / HK



Zu Gast in Osterode: Ein chinesisches Team. FOTO: MARK HÄRTL / HK



Lisa Oed triumphierte über 3.000 m Hindernis. FOTO: MARK HÄRTL / HK



Paul (links) und Tizian Kirchof wärmen sich auf. FOTO: MARK HÄRTL / HK

Athleten qualifizieren sich für deutsche und europäische Meisterschaften

300 Aktive starteten beim Internationalen Sparkassen-Meeting der LG Osterode am Mittwochabend im Jahnstadion. Eine gute Zuschauerkulisse bei Sonnenschein und Temperaturen um die 20 Grad sorgten für insgesamt sehr gute Wettkampfbedingungen.

Von Rainer Behrens, Thorsten Berrhold, Felix Gräber und Rainer Härtl

Osterode. Eine gute Zuschauerkulisse bei Sonnenschein und Temperaturen um die 20 Grad – die nahezu 300 Aktiven konnten sich über sehr gute Wettkampfbedingungen beim 11. Internationalen Sparkassen-Meeting im Jahnstadion in Osterode freuen. Auch wenn es nur einen neuen Meetingrekord auf der Distanz über 1.500 Meter in 3:40,01 (Deutsche Jahresbestleistung) durch Karl Beberdorf (Dresdener SV) zu bejubeln gab, zeigen doch die neun Normerfüller für die U20-Europameisterschaften, dass insbesondere Deutschlands Nachwuchs gut in Form ist. „Für mein erstes Rennen bin ich zufrieden“, sagte Beberdorf. „Ich hatte mit 3:38 geliebäugelt, jetzt will ich meine Form noch erweitern. Die WM-Norm ist mein ganz großer Traum.“

Einzelne Disziplinen

Das 1.500-Meter-Rennen der Männer war der Höhepunkt des diesjährigen Internationalen Sparkassen-Meetings, denn nicht nur der Sieger stellte eine neue persönliche Bestzeit auf, sondern auch Marc Reuther (Eintracht Frankfurt) verbesserte sich auf 3:41,90 Minuten. „Mir hat irgendwie die absolute Frische gefehlt“, so sein Statement zu Platz 2. Zwischenzeitlich nämlich lag der Hesse vorn, konnte den Vorsprung gegen Beberdorf jedoch nicht halten. „Es ist auf jeden Fall ein cooles Meeting“, meinte er, „ein schöner Fleck, um in die Saison zu starten.“ Seine nächsten Ziele: „Die Norm für die WM laufen und die Quali für die Deutsche Meisterschaft.“

Die Norm für die U20-EM von 3:48,50 min. unterboten mit Sven Wagner (USC Mainz) in 3:47,17 min. und Maximilian Sluka (Hallelesche LF) in 3:47,31 min. gleich zwei Läufer. „Es war ein sehr gut besetztes Feld für einen Ortswettkampf“, meinte auch Beberdorf. „Osterode hat ein cooles Stadion. Das nehme ich gern als Einstieg.“

U18-Weltmeister Timo Northoff (TV Wattenscheid) hakte mit 18,93 m die Norm im Kugelstoßen ab. „Ich bin eigentlich zufrieden, es fehlt noch ein Ausrutscher nach oben“, meinte er. Seine Schwester Pia glänzte mit 54,67 m im Diskuswurf.

U20-Weltmeisterin Lea-Jasmin Riecke (Mitteldeutscher SC) übertraf mit 6,27 Meter die EM-Norm für Boros (Schweden) um zwei Zentimeter, trat aber bei weit besseren Versuchen knapp über.

Mit deutlichem Vorsprung beendet Lisa Oed (10:28,87 Minuten) die 3.000 m Hindernis auf Platz 1. Nach einem Sturz am Hindernis in Hessen ging es ihr diesmal vor allem

um eines: „Das Ziel heute war, die Sicherheit zu bekommen.“ Nach ihrer Verletzung sei es wichtig, den Kopf wieder frei zu bekommen, um die Hindernisse unvoreingenommen anzugehen.

Ebenfalls die Norm übertrafen im Kugelstoßen Sina Prüfer (Hallelesche LF) mit 15,96 m und Jule Steuer (SC Magdeburg) mit 15,22 m.

Bei der U18 beeindruckten über 2.000 m Hindernis Blanka Dörfel (LG Cottbus) in 6:36,37 min. und Jaqueline Gippner (SC Magdeburg) im Kugelstoßen, die das drei Kilogramm schwere Gerät auf 16,20 m beförderte. Beide Athletinnen qualifizierten sich mit ihren Leistungen für die Welt-Jugendspiele 2019 in Baku, der Hauptstadt von Aserbaidschan.

Zum Doppelsieg bei den Männern sprintete Steven Müller (LG Friedberg-Feuerbach) über 100 Meter in 10,62 sec. und guten 21,29 sec. im 200 m-Sprint. „Ich hab's mir ein bisschen schneller vorgestellt, aber mit einem Sieg sollte man immer zufrieden sein“, so Müller. Er sei die Rennen in der Sösestadt entspannt angegangen, da es erst der Anfang der Saison ist. Sein Ziel: „Ich will unbedingt zur WM. In Doha ist es schön warm, das ist mir immer am liebsten.“

Seiner Favoritenrolle konnte Dennis Biederbick über die 800 m nicht gerecht werden. Mit 1:50,98 Minuten kam er hinter Oskar Schwarzer (1:50,70) als Zweiter ins Ziel. „Ich kann's nicht erklären. Im Normalfall darf mir das nicht passieren“, resümierte er. „Das war sehr ermüdernd heute.“

Das Kugelstoßen gewann mit seinem sechsten Versuch Patrick Müller (SC DHfK Leipzig) mit 18,89 m vor dem Chinesen Tian Zizhong mit 18,78 m.

Zufrieden mit ihren Sprintleistungen war nach einer längeren Verletzungspause die Deutsche 400m-Meisterin Ruth Sophia Spelmeyer (VfL Wolfsburg), die in 1:19,99 sec. die 100 m und in 24,06 sec. die 200 m gewann. „Ich versuche entspannt zu bleiben und nicht auf die Ergebnisse zu achten“, sagte sie zu ihrem Wiedereinstieg.

Paralympics

Bei den Paralympics war Niko Kappel (VfL Sindelfingen) wieder ein Hingucker. Auf der Anlage am Uhrberg beförderte der 1,55 m große Publikumslieblich die Vier-Kilogramm-Kugel auf sehr gute 13,58 m. Stark zeigte sich im Weitsprung der Prothesenträger Leon Schäfer (TSV Bayer Leverkusen), der mit 6,52 m sehr zufrieden war. Weltrekordlerin Irmgard Bensusan zeigte mit 12,92 sec. für die 100 m und 26,97 sec. über 200 m starke Leistungen. Auch Tom Malutedi wusste trotz Handi-



„Ich hatte mit 3:38 geliebäugelt, jetzt will ich meine Form erweitern. Die WM-Norm ist mein ganz großer Traum.“

Karl Beberdorf verbesserte seinen eigenen Stadionrekord vom Vorjahr

caps mit 1,67 m im Hochsprung zu überzeugen. Starke Leistungen bei der U18 lieferten Max Grabosch (SSC Hanau-Rodenbach) in 6:07,66 min, Steven Richter (LV 90 Erzgebirge) mit 18,59 m im Kugelstoßen und Jasmina Stahl (Hannover Athletics) über 3.000 m in 9:45,83 min. (nur 0,83 sec. an der EM-Norm vorbei) ab.

Einheimische Athleten

Von den einheimischen Sportlern der LG Osterode freuten sich über neue Bestzeiten Paul Kirchof, der rasante 11,26 sec. sprintete und die Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften erfüllte (11,30 sec.); sowie Lena Morig, die ihre Bestzeit über 3.000 m um mehr als 20 sec. unterbot. Im Ziel konnte sie sich über eine Zeit von 11:19,29 min. und das Erreichen der Norm (11:30 min.) freuen. Mit ihren Leistungen haben sich Lena Morig und Paul Kirchof für die Deutschen Jugendmeisterschaften qualifiziert.

Nicht zufrieden sein konnte Jonas Just, der bei der U20 über 1.500 Meter in 4:00,77 min. über die Zielinie lief, sich aber eine bessere Zeit versprochen hatte.

Ehrgast Claudia Losch

Nachdem Cheforganisator Rainer Behrens zu Beginn die Athleten, die teilnehmenden Grundschüler, die Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie die Zuschauer begrüßt hatte, wünschte er allen Aktiven viel Erfolg und dankte den Sponsoren für die erhaltene Unterstützung.

Als diesjährigen Ehrgast hieß Behrens die Kugelstoßerin Claudia Losch in Osterode herzlich willkommen. Losch ist mit einer Weite von 20,48 Meter Olympiasiegerin des Jahres 1984 in Los Angeles/USA. In ihrer kurzen Ansprache sagte die Goldmedaillengewinnerin und Trägerin deutscher und internationaler Titel, dass ihr am Interna-

tionalen Sparkassen-Meeting vor allem die Mischung aus teilnehmenden Kindern, Kaderathleten und Paralympics-Sportlern gefalle.

Weitere Grußworte

Weitere Grußworte zu den Zuschauern sprachen Osterodes Bürgermeister Klaus Becker als Schirmherr des Meetings sowie Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode am Harz, im Namen aller Sponsoren.

Becker wünschte den Athletinnen und Athleten für ihre Starts viel Erfolg und den Zuschauern spannende Wettkämpfe bei Top-Wetter. Als Schirmherr dieser Sportveranstaltung schloss Becker seine kurze Ansprache mit einem herzlichen Dank an das gesamte Organisationsteam für die erneut arbeitsreiche Ausrichtung des Internationalen Sparkassen-Meetings.

Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode am Harz, versprach den Zuschauern so manche Spitzenleistung zu erleben – und wünschte im Namen der Sponsoren allen, die am Mittwochabend den Weg ins Osteroder Jahnstadion gefunden hatten, viel Spaß beim Internationalen Sparkassen-Meeting 2019.

Nach Ende der Wettkämpfe lobten auch die teilnehmenden Vereine einmal mehr die sehr gute Organisation durch die LG Osterode mit Rainer Behrens an der Spitze.

Die Top-Platzierungen

■ **Meetingrekord:** 1.500 m Männer: Karl Beberdorf (Dresdener SV), 3:40,01 min.

■ **U20-EM-Normen:** Männer: 1.500 m: Sven Wagner (USC Mainz), 3:47,17 min.; Maximilian Sluka (Hallelesche LF), 3:47,31 min.; Kugelstoßen: Timo Northoff (TV Wattenscheid), 18,93 m; Frauen: Diskus: Pia Northoff (TV Wattenscheid), 54,67 m; Weitsprung: Lea-Jasmin Riecke (Mitteldeutscher SC), 6,27 m; Kugelstoßen: Sina Prüfer (Hallelesche LF), 15,96 m; Jule Steuer (SC Magdeburg), 15,22 m

■ **Welt-Jugendspiele-Norm:** U18 Weiblich: 2.000 m Hindernis: Blanka Dörfel (LG Cottbus), 6:36,37 min.; Kugelstoßen: Jaqueline Gippner (SC Magdeburg), 16,20 m

■ **Norm Deutsche Jugendmeisterschaft:** Männlich U18: 100 m: Paul Kirchof (LG Osterode), 11,30 sec.; Weiblich U18: 3.000 m: Lena Morig (LG Osterode), 11:30 min.



Oskar Schwarzer (#200) und Dennis Biederbick (#80) beim Zieleinlauf über 800 Meter. Hier hatte Biederbick noch Schwung, im Ziel resümierte er zu seinem 2. Platz: „Ich kann's nicht erklären“. FOTO: MARK HÄRTL / HK

Interviews: Das sagen die Sportler



Sie haben die gleichen Ziele

„Die Zeit war heute nicht berauschend für mich“, so **Ruth Sophia Spelmeyer** (links). Über ihre Trainingspartnerin **Luna Bulmahn** sagte sie: „Es ist toll, wenn man jemanden dabei hat, der die gleichen Ziele hat. Wir pushen uns voll gut und verstehen uns auch privat super.“ „Es ist schön, mal wieder die 200 m zu laufen“, meinte Teamkollegin und Nachwuchsstar Luna Bulmahn. Aber: „Ruth hatte knapp die Nase vorn“. Über deren Rückkehr nach der Verletzungspause sagte sie: „Ich freue mich für sie. Ich kann mich glücklich schätzen, so eine Trainingspartnerin zu haben.“



Auf letzten Sprung verzichtet

„Mit der Weite bin ich nicht ganz so zufrieden“, meinte **Lea-Jasmin Riecke**. Das Nachwuchstalente nutzte ihren sechsten Sprung nicht. „Mittwoch ist mein Tief in der Woche“, resümierte sie. In Osterode lief es am Mittwoch trotz übertroffener EM-Norm nicht rund für die 19-Jährige, sie blieb aber positiv. „Ich bin gut in die Saison eingestiegen. Irgendwann will ich schon die Sieben-Meter-Marke knacken.“



Er kommt gern nach Osterode

„Es war einfach cool, ich komme gern nach Osterode“, bilanzierte Weitspringer **Leon Schäfer**. Zwar war der junge Mann mit der Beinprothese der einzige Teilnehmer in seiner Klasse T63, über seinen Sieg mit einer Weite von 6,52 Metern freute er sich dennoch sichtlich. „Bei meinem letzten Wettkampf bin ich 6,53 gesprungen, heute die 6,52 – mein Trainer und ich sind zufrieden, auch wenn vielleicht noch mehr drin gewesen wäre“, bilanziert er nach seinem zweiten Start in Osterode nach dem Jahr 2017. „Im Jahnstadion ist die Stimmung gut, das Teilnehmerfeld attraktiv und die Rahmenbedingungen super.“



Mischung der Aktiven gefällt

Zum ersten Mal in Osterode zu Gast war Kugelstoß-Olympiasiegerin **Claudia Losch**, die mit Ehemann Fredi Gorgs angereist war. „Mir gefällt am Internationalen Sparkassenmeeting insbesondere die Mischung aus teilnehmenden Schülern, Kaderathleten und Paralympics-Sportlern“, sagte Losch, der als Lehrerin und Trainerin vor allem der Nachwuchs am Herzen liegt. Mit dem Gewinn der Goldmedaille 1984 in Los Angeles/USA feierte Losch ihren größten Erfolg. Dem Olympiasieg mit einer Weite von 20,48 m folgten noch ein Hallen-WM-, drei EM- und zehn DM-Titel. Ihre Bestweite liegt bei 22,19 m.



Hohe Erwartungshaltung

Gemischte Gefühle hatte Lokalmatador **Jonas Just** (#311) von der LG Osterode. „Meine Leistung fand ich ganz gut“, fasst er sein Ergebnis über die 1.500 Meter mit 4:00,77 min. – Platz 7 – zusammen. „Gerade in Osterode ist die Erwartungshaltung von mir selbst aber auch dem Umfeld entsprechend hoch. Ich bin eigentlich jeden Tag im Stadion, treffe überall Menschen die mich kennen, das pusht.“